



Arbeitskreis

ANE Elterninfo



ANE Neue Erziehung e.V.

www.schuleltern.berlin

www.ane.de

Wie geht es nach der Grundschule weiter?

Entscheidungshilfen zur Wahl der weiterführenden Schule

Liebe Eltern,

Sie wollen das Beste für Ihr Kind. Es soll einen guten Schulabschluss machen. Wir vom Arbeitskreis Neue Erziehung e.V. wollen Sie über die Wahlmöglichkeiten informieren, die Sie haben, damit Sie sich in der deutschen Schule besser zurechtfinden und für Ihr Kind eine gute Entscheidung treffen können. Immer wenn Sie eine Entscheidung über die Schullaufbahn Ihres Kindes treffen müssen, haben Sie ein Recht auf Information über die Wahlmöglichkeiten und auf Beratung, wenn Sie Entscheidungsschwierigkeiten haben. Wir wünschen Ihrem Kind Freude und Erfolg beim Lernen und Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit „Ihrer“ Schule.

Ihr Arbeitskreis Neue Erziehung e.V.

PS: Wenn Sie Fragen oder Probleme haben, rufen Sie an:

Telefonische Schulsprechstunde in deutscher Sprache:

Telefon 030/259006-23 (nicht in den Schulferien)

Di 10:00–12:00 Uhr

Mi 14:30–15:30 Uhr



Stunden mehr Unterricht. Gymnasiasten müssen also schneller und konzentrierter lernen und – das ist besonders wichtig – sie müssen selbständig lernen können. Die Klassen sind größer als in der Sekundarschule. Es gibt eine Probezeit von einem Jahr. Mindestens ein Gymnasium in jedem Bezirk bietet einen gebundenen Ganztagsbetrieb an, in dem es auch betreute Schülerarbeitsstunden gibt.

Die **integrierte Sekundarschule (ISS)** führt zu allen Bildungsabschlüssen: Abitur, Mittlerer Bildungsabschluss, erweiterte Berufsbildungsreife, Berufsbildungsreife. Sie soll auf den Beruf vorbereiten und ist deshalb praxisorientierter als das Gymnasium. Jede Sekundarschule entwickelt ein eigenes Schulprogramm zum „Dualen Lernen“, in dem schulischer Unterricht und praktisches Lernen verbunden werden. Ab der 7. Klasse muss jeder Schüler an einem Kurs des dualen Lernens teilnehmen. Alle Sekundarschulen sind Ganztagschulen, in denen Schüler nachmittags in Schülerarbeitsstunden ihre Hausaufgaben machen oder Freizeitangebote (Sport, Musik, Kunst, etc.) wahrnehmen können.

Welche Schulart ist für Ihr Kind geeignet?

Sie als Eltern entscheiden alleine, welche Schulart Ihr Kind besucht. Deshalb sollten Sie auch gründlich überlegen, welche geeignet ist. Gehört Ihr Kind zu den Forschern und Entdeckern, macht es seine Hausaufgaben selbständig, zeigt es gute Leistungen in der Schule, spricht und schreibt es gut deutsch? Dann ist sicher das Gymnasium die geeignete Schulart. Wenn ihm die Hausaufgaben schwer fallen, es Schwierigkeiten in Deutsch und Mathematik hat oder eher an praktischen Aufgaben interessiert ist, dann kommt eher die Sekundarschule in Frage. Dort wird der Unterricht so organisiert, dass Schüler auf unterschiedlichen Leistungsstufen lernen können und Erfolgserlebnisse haben.

Nach dem Halbjahreszeugnis, Mitte der 6. Klasse, gibt es ein verbindliches Beratungsgespräch in der Grundschule, in dem Sie erfahren, welche Schulart aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer für Ihr Kind am besten geeignet ist. Das steht in der schriftlichen Förderprognose. Dabei achtet die Schule nicht nur auf die Leistungen Ihres Kindes, sondern auch auf seine Arbeitshaltung und seine Neigungen. Nach diesem Beratungsgespräch entscheiden Sie, ob Sie sich an die Empfehlung der Schule halten oder nicht. Auf einem Formular geben Sie die Erst-, Zweit- und Drittwunschschule an.



Weiterführende Schulen

Nach der Grundschule gibt es zwei weiterführende Schularten: Das Gymnasium und die Integrierte Sekundarschule. Beide Schularten führen zum Abitur, das Gymnasium nach 12 Jahren, die Sekundarschule meistens nach 13 Jahren.



Informationen zu den Schulen in Ihrem Bezirk finden Sie hier: www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_potraets/anmeldung

Was ist der Unterschied zwischen Gymnasien und Integrierten Sekundarschulen?

Das **Gymnasium** ist der einheitliche Bildungsgang von der 7. Klasse bis zum Abitur und soll auf das Studium vorbereiten. Daher ist der Unterricht eher theoretisch ausgerichtet. Da das Abitur in 12 Jahren erreicht werden soll, gibt es pro Woche zwei



Wie werden die Schüler ausgewählt?

Wenn die Schule Ihrer ersten Wahl genügend Plätze hat, wird Ihr Kind aufgenommen. Wenn die Plätze nicht ausreichen, wählt die Schule 70% der Schüler aus (10 % Härtefälle). Wie sie das macht, muss die Schulkonferenz beschließen und genehmigen lassen. Das kann z.B. die Durchschnittsnote der Förderprognose sein oder die Noten in den Fächern, die zum Schulprofil gehören oder es kann auch ein schriftlicher oder mündlicher profilbezogener Test sein oder alles drei zusammen. Die restlichen 30% der Plätze werden verlost. Wenn es mit der Schule der ersten Wahl nicht klappt, kommt die Schule der zweiten nur zum Zuge, wenn dort nach Berücksichtigung der Erstwünsche noch freie Plätze sind. Dort wird nicht noch einmal gelost, sondern dann geht es nach der Durchschnittsnote und der Förderprognose. Ebenso bei der Drittwunschschule.

www.berlin.de/sen/schule/bildung/bildungswege/uebergang-weiterfuehrende-schule

Was sollten Sie bei der Schulwahl bedenken?

Zwar entscheiden Sie als Eltern alleine; trotzdem sollte Ihr Kind ein Wort mitreden. Die Schulen – sowohl Gymnasien als auch Sekundarschulen – haben einen unterschiedlichen „Ruf“ und auch unterschiedliche Schwerpunkte/Profile. Sie sollten also genau hinsehen. Am besten geht das am Tag der offenen Tür, den die meisten Schulen vor der Anmeldung durchführen. Dort sind auch Eltern und Schüler als Ansprechpartner vertreten. Sie können sich schon vorher im Internet informieren. Jede Schule hat inzwischen eine eigene Internetseite, auf der Sie das besondere Profil der Schule nachlesen können.

http://www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/anwendung

Wann und wie bekommen Sie Informationen?

Informationen am Elternabend

Im ersten Halbjahr der 6. Klasse bekommen Sie in der Grundschule Informationen über die Grundlagen der Förderprognose sowie die Schularten Integrierte Sekundarschule und Gymnasium.

Verbindliches Beratungsgespräch

Im Beratungsgespräch bekommen Sie von dem Klassenlehrer oder von der Klassenlehrerin Informationen, warum welche Schulart für Ihr Kind geeignet ist und welche Schule die Lehrkräfte empfehlen.

Liste der Schulen im Bezirk

In vielen Bezirken gibt es eine Liste mit allen Sekundarschulen und Gymnasien des Bezirks, in der Sie Informationen, z.B. über das Fremdsprachenangebot und das Schulprofil finden.

Unter www.berlin.de/sen/bildung/schulverzeichnis_und_portraits/anwendung können Sie sich alle Schulen in ihrem Bezirk anschauen.

Bezirkliche Informationsveranstaltungen

In einigen Bezirken wird vom Schulamt eine bezirkliche Informationsveranstaltung für Eltern und Schüler/innen organisiert. Dort stellen Schulleitungen die Schularten und ihre Aufnahmekriterien vor und beantworten Ihre Fragen. Die Termine erfahren Sie von Ihrer Grundschule oder auf der Internetseite des bezirklichen Schulamts.

Tag der offenen Tür

Den besten Eindruck bekommen Sie und Ihr Kind, wenn Sie die Schulen Ihrer Wahl von innen sehen und mit den Lehrkräften, Eltern und Schüler/innen sprechen können. Die Termine erfahren Sie in der Zeitung, auf der Homepage der jeweiligen Schule oder in der Liste der weiterführenden Schulen des Bezirks.



Herausgeber



Arbeitskreis
Neue Erziehung e.V.
Hasenheide 54
10967 Berlin
www.ane.de

Gefördert durch



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Wissenschaft

Gestaltung
www.Piktogram.eu

Illustrationen
www.KatharinaBusshoff.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33BER
IBAN: DE33 1002 0500 0003 2963 02
Kennwort: Spende

Bestellung
ane@ane.de
Tel. +49 30 259006-35

Berlin 2016
© ANE

